

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 129.

Mittwoch am 10. Juni

1863.

3. 154. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:

Am 14. Februar 1863.

1. Das dem Moriz Becherer & C. Reßler auf die Erfindung eines Apparates zum Pressen von Hohlziegeln unterm 28. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 17. Februar 1863.

2. Das dem Rudolf Windhofer auf eine Verbesserung des Diebentis bei den Pianinos unterm 5. März 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Stanislaus Vigoureux auf die Erfindung eines Verfahrens, vielfarbige Mischungen von Farbstoffen jeder Art zu erzeugen, unterm 16. Februar 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Friedrich Paupie zu Sternberg in Mähren auf die Erfindung einer transportablen Dampfbreitsäge unterm 11. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

Am 23. Februar 1863.

5. Das der Katharina Petersiska auf die Entdeckung: aus Schafwollstoffen und Luchabfällen eine Kunstwolle zu erzeugen, unterm 21. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

6. Das der Karoline Klein auf die Erfindung einer Belegmasse zum Ueberziehen von Fußböden u. dgl. unterm 1. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

7. Das dem Jean Pierre Les Bovard auf die Erfindung eines in der Zengdruckerei statt des Albumins verwendeten Präparates, genannt „Lucin“, unterm 28. Jänner 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

8. Das dem Josef Dollinger auf die Erfindung die Seitenwände von Industriegegenständen aus Holz eigenthümlich zusammen zu fügen, unterm 28. Jänner 1857 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres.

9. Das dem David Diez auf die Erfindung einer Schmiervorrichtung für Eisenbahnwagen und sonstige Achsen und Wellen unterm 27. April 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

10. Das dem Franz Ferdinand August Nhard auf die Erfindung eines elektrischen Apparates zum selbstthätigen und regelmäßigen Speisen der Dampfessel unterm 14. März 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

11. Das dem Ferdinand Philipp Eduard Carré auf die Erfindung eines Verfahrens zu Erzeugung von Kälte und Eis unterm 11. Februar 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Rudolf Weinhold auf die Erfindung und Verbesserung einer Pappe zur Dachbedeckung unterm 26. Februar 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

13. Das dem J. J. Gaisnecht auf eine Verbesserung seines bereits privilegierten Gas- und Flüssigkeitsmessers (Gasmess) unterm 7. Februar 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

14. Das dem Gustav Adolf Buchholz auf die Erfindung einer Schälmaschine für Getreide u. s. w. unterm 21. Jänner 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

15. Das dem Jakob Bierlinger auf die Erfindung einer sogenannten „Samenpomade“ unterm 11. Februar 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 6. März 1863

16. Das dem Hermann Vogt auf die Erfindung einer Classif.-Wäschrolle unterm 27. März 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. 250. a (2) Nr. 1970.

Kundmachung.

Bei der am 1. Juni d. J. stattgehabten 381sten und 382sten Verlosung der alten Staatsschuld sind die Serien Nr. 3 und 132 gezogen worden.

Die Serie Nr. 3 enthält Bank- Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 5%

und zwar von Nr. 1.952 bis einschließig Nr. 3098 mit dem Gesamtkapitalsbetrage von 1.000.369 fl. 30 kr., ferner die nachträglich eingerichteten niederöster. ständischen Domestikalk-Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuße von 4% von Nr. 1.122 bis einschließig Nr. 1.132 im Gesamtkapitalsbetrage von 47.000 fl.

Die Serie Nr. 132 enthält Bank- Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuße von 4% u. z. von Nr. 37.832 bis einschließig Nr. 41.915 im Gesamtkapitalsbetrage von 1.255.689 fl. 40 1/2 kr., ferner die nachträglich eingerichteten kärntnerisch ständischen Domestikalk-Obligationen im ursprünglichen Zinsfuße von 4% von Nr. 1.163 bis 1.341 im Kapitalsbetrage von 140.833 fl. 40 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und insofern dieser 5% C. M. erreicht, nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286 (S. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf öster. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewandelt.

Für jene Obligationen, welche in Folge der Verlosung zur ursprünglichen, aber 5% nicht erreichenden Verzinsung gelangen, werden auf Verlangen der Parthei nach Maßgabe der, in der erwähnten Kundmachung enthaltenen Bestimmungen, 5% auf ö. W. lautende Obligationen erfolgt.

Laibach am 6. Juni 1863.

3. 242. a (3) Nr. 5587.

Kundmachung.

Zur Beistellung des für die Beheizung der Amtlokalitäten der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Ver-schleiß-Magazins, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der Hauptzollamtlichen Maschinen-Wachstube, dann der k. k. Steuerdirektion, der k. k. Landes-hauptkasse und des k. k. Katastral-Mappen-Archivs, ferner des k. k. Landesmünzprobiramtes und der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung in Laibach im Winter 1863/64 erforderlichen Brennholzes wird am 23. Juni d. J. um 10 Uhr Vormittag im Amtsgebäude der gefertigten k. k. Finanz-Bezirks-Direktion am Schulplaz Nr. 297 eine Minuendo-Lizitation mit allfälligen schriftlichen Offerten unter nachstehenden Bedingungen vorgenommen werden.

Der Gesamtbedarf besteht in beiläufig 238 Klafter 22 — 24 zölligen Buchenholzes und wird als Fixalpreis der Betrag von 6 fl. öst. W. für die n. ö. Klafter festgesetzt.

Allfällige mit dem Badium von 142 fl. öst. W. belegte und mit den vorgeschriebenen Erfordernissen versehene schriftliche Offerten müssen bis zum 23. Juni l. J. 10 Uhr Vormittags versiegelt im Vorstands-Bureau dieser Finanz-Bezirks-Direktion, bei welcher auch die weiteren Lizitationsbedingungen eingesehen werden können, überreicht werden.

K. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach, am 27. Mai 1863.

3. 252. a (1) Nr. 2610.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden jene, welche sich bei demselben als Kunstverständige Schlichter über landtäfliche Berg- oder Wald-entitäten verwenden lassen wollen, aufgefordert, ihre diesfälligen Gesuche, in welchen sie sich über die Befähigung hiezu, dann über die Kenntniß der Landes-Sprache und der hie-rändigen Verhältnisse ausweisen wollen, binnen 4 Wochen bei diesem Gerichtshofe einzubringen.

Laibach am 23. Mai 1863

3. 244. a (3) Nr. 3266.

Kundmachung.

Für das öffentliche Baden ist für dieses Jahr wie bisher der Gradatschabach ober der Kolesje-Mühle in der Tirmau an der sogenannten Tallavan'schen Wiese bestimmt, welches mit dem Anhang zur Kenntniß gebracht wird, daß anderswo öffentlich nicht gebadet werden darf.

Stadtmagistrat Laibach am 3. Juni 1863.

3. 249. a (2) Nr. 778.

Ediktal-Vorladung.

Mit Bezug auf den hohen k. k. Steuer-direktions-Erlaß vom 29. Juli 1856, Z. 5165, wird Mathäus Brenzhizh, welcher in der Steuer-gemeinde Godowizh ad Art. Nr. 22 als Greis-ler besteuert erscheint, hiemit aufgefordert, bin-nen 14 Tagen von der letzten Einschaltung die-ser Kundmachung an, um so gewisser hieranths sich zu melden, und den ausständigen Erwerbssteuer-rückstand pr. 18 fl. 63 1/2 kr. beim hiesigen k. k. Steueramte zu berichtigen, als im widri-gen Falle die Löschung dieses Gewerbes von Amtswegen veranlaßt werden würde.

K. k. Bezirksamt Idria, am 10. Mai 1863.

3. 247. a (2) Nr. 56.

Kundmachung.

In Folge Erlasses der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank ddo. 23. Mai 1863, Z. 4091 St. G., werden sämtliche landwirth-schaftliche Grundstücke nebst dem Fischereirechte des Staatsgutes Adelsberg im öffentlichen Lizita-tionswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die landwirthschaftlichen Grundstücke wer-den parzellen- und das Fischereirecht parthien-weise ausbezogen werden.

Die Versteigerung wird in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes jeden Vor-mittag von 9 bis 12 Uhr, u. z.:

1. Des Fischereirechtes am Mittwoch den 15. Juli 1863.

2. Der in der Gemeinde Adelsberg liegenden landwirthschaftlichen Grundstücke am Don-nerstag den 16. Juli 1863.

3. Der in der Gemeinde Landoll liegenden landwirthschaftlichen Grundstücke am Frei-tag den 17. Juli l. J. und

4. der in der Gemeinde Dorn und Roschana liegenden Grundstücke am Samstag den 18. Juli l. J. abgehalten werden.

Die Ausrufspreise, sowie die Lizitationsbeding-nisse können beim gefertigten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden.

Wer an der Lizitation mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Badium des Ausrufspreises zu erlegen, welches er, im Falle er Meistbieter verbleibt, auf Ein-viertel seines Angebotes sogleich beim Abschlusse der Lizitation zu ergänzen hat; die andern 3/4 Theile des Kauffschillings können aber längstens in 3 gleichen Jahresraten sammt den 5% Interes-sen des Kauffschillingsrechtes gezahlt werden.

Schriftliche Offerte sind an das k. k. Ver-waltungsamt des Staatsgutes Adelsberg zu über-mitteln, und werden bis zur Vornahme des Lizitationsaktes angenommen.

K. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Adelsberg am 2. Juni 1863.

3. 1071. (1) Nr. 2661.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen der Laibacher Sparkasse durch Hrn. Dr. Raf in die exekutive Feilbietung des dem Mathias Roschal gehörigen, im magistratlichen

inliegenden, auf 5268 fl. 70 kr. gerichtlich geschätzten Hauses nebst Garten sub Konfiskations-Nr. 76 in der Florianigasse zu Laibach, wegen schuldigen 1365 fl. c. s. c., gewilliget und es seien die Feilbietungstagsfahrten auf den 6. Juli, 10. August und 14. September l. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte mit dem Bedeuten angeordnet worden, daß diese Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Schätzung des Hauses sammt Zugehör, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Laibach am 26. Mai 1863.

3. 1039. (3) Nr. 2469.

G d i f t.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es seien in der Exekutionsführung der Direktion der k. k. priv. wechselseitigen Brandschadenversicherungs-Gesellschaft durch Dr. Schiestl wider Herrn Julius Ritter v. Balmagini, pcto. 620 fl. 57 kr. c. s. c., zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. Landesgerichtes zu Wien vom 27. Februar d. J., 3. 9280, bewilligten exekutiven Feilbietung des Gutes Reutenberg, recte Reutenburg in Unterkrain die Termine auf den 22. Juni, 20. Juli und 24. August d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem Amtsflokal dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieses Gut bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Dessen werden die Lizitationslustigen mit dem Beisatze erinnert, daß das Schätzungsprotokoll, der Landtafel-Extrakt, und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Laibach am 23. Mai 1863.

3. 1051. (1) Nr. 2252.

G d i f t.

Vom k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 22. April 1863, 3. 1633 kund gemacht, daß bei der 1. exekutiven Feilbietung der dem Jakob Dolan von Großpreßburg gehörigen sub Refsk. Nr. 331 ad Pfarthofsgäßl St. Martin vorkommenden Subrealität im Werthe von 1410 fl. wegen dem Hrn. Josef Kosem von Deutschdorf, schuldig 110 fl. c. s. c., kein Kauflustiger erschienen ist, daher am 30. Juni l. J. um 10 Uhr Vormittags vor diesem Gerichte die 2. Feilbietung vorgenommen wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1052. (1) Nr. 2283.

G d i f t.

Der in der Exekutionssache des Martin Smole von Schubna, gegen Johann Schrei von Oberwerch, pcto. 102 fl. 80 kr. c. s. c., ergangene, den Exekuten betreffende Feilbietungsbescheid ddo. 25. April l. J., 3. 1738, ist wegen dessen unbekannten Aufenthaltes dem für ihn als Curator ad actum aufgestellten Mathias Smrekar von Gradische zugestellt worden.

Wopon Johann Schrei zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte hiemit verständigt wird.

k. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 2. Juni 1863.

3. 1061. (2) Nr. 1376.

G d i f t.

Im Nachhange zum Edikte von 21. März l. J., 3. 878, wird bekannt gegeben, daß die auf den 23. April und 23. Mai l. J. angeordneten Feilbietungen der dem Mathias Tanko von Podklanz gehörigen Realität als abgehalten erklärt werden, und daß am 25. Juni l. J. zur Vornahme der III. Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Reitschitz, als Gericht, am 22. April 1863.

3. 1034. (2) Nr. 7495.

G d i f t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 11. März l. J., 3. 3615, betreffend die Exekutions-
... des Lukas Tschabesch von Laibach, gegen Valentin
... wird bekannt gemacht, daß, nach-
... anordneten II. Feilbietungstags-

Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der auf den 22. Juni l. J. angeordneten III. Feilbietung um 9 Uhr Vormittags und zwar im Orte der Realität zu Draute mit dem vorigen Anhange geschritten werde.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 23. Mai 1863.

3. 135. (2) Nr. 7197.

G d i f t.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Josef Lauric von Brunnorf gehörigen, sub Urb.-Nr. 74, Refsk.-Nr. 70, Einl.-Nr. 73 ad Senegg vorkommenden Realität zur Einbringung der Steuerrückstände und der politischen Exekutionskosten, zusammen pr. 97 fl. 85 1/2 kr., dann der auf 24 fl. 32 kr. adjustierten Exekutionskosten, sowie der weiteren Kosten bewilliget, und zur Vornahme derselben werden drei Feilbietungstagsfahrten auf den 6. Juli, den 5. August und den 5. September l. J., jedesmal von 9 — 12 Uhr früh, hiergerichts mit dem angeordnet, daß die feilzubietende Realität erst bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Hievon werden alle Herren Kauflustigen mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und den Grundbuchs-Extrakt täglich in den Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. Mai 1863.

3. 1037. (2) Nr. 7342.

G d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Schaffer, als Universalerben nach Frau Josefa Jallen, durch Dr. Pongraz, zur Einbringung der Forderung aus dem am 15. November 1862 exekutive inabilitierten Zahlungsantrage ddo. 19. September v. J., 3. 14657 pr. 315 fl. sommt den hievon seit 24. November 1859 rückständigen und bis zur Zahlung fortlaufenden 5% Zinsen, der Parz.-Gebühr, der auf 9 fl. 20 kr. bemessenen Klage- und der aufzulaufenden Exekutionskosten; über Abzug der Theilzahlung pr. 10 fl., die exekutive Feilbietung der dem Math. Michmann von Waisch gehörigen, im Grundbuche der Pfalz Laibach sub Refsk.-Nr. 2 vorkommenden, gerichtlich auf 1934 fl. 20 kr. bewerteten Drittelhube sammt An- und Zugehör, bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsfahrten auf den 1. Juli, den 1. August und den 31. August l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dem Amtsflokal mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Drittelhube nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Mai 1863.

3. 1042. (2) Nr. 2274.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Notars Hrn. Dr. Gregor Loschar, noe. der Nikolaus Eneidischen Erben, die freiwillige öffentliche Versteigerung des, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Post.-3. 67, Urb.-Zöl 44/45, R.-3 40/41 vorkommenden, im Markte Wippach Refsk.-Nr. 89 gelegenen Hauses sammt Garten bewilliget und deren Vornahme auf den 8. Juli 1863, früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß als Ausrufspreis der bei der Inventur vom 9. Mai 1853, 3. 2804, erobene Schätzungswert pr. 840 fl. G. M. = 882 fl. ö. W. angenommen u. die Realität nicht unter demselben veräußert wird, dann, daß die Verkäufer sich die Genehmigung des Lizitationsresultates innerhalb 8 Tagen auf den Verkaufspreis vorbehalten haben.

Uebrigens wird bemerkt, daß den auf obiger Realität versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht vorbehalten bleibt.

Die Inventur, die Lizitationsbedingungen und das Grundbuch können in den Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 10. Mai 1863.

3. 1047. (2) Nr. 453.

G d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Die in der Exekutionssache der Anna Lesche von Obradule wider Agnes Rupert von Zernanwerch pcto. 9 fl. 8 1/2, c. s. c., mit dießgerichtlichem Bescheide vom 5. März 1862, 3. 600, auf den 26. April, 26. Mai und 26. Juni v. J. bestimmten, Feilbietungs-

Termine der gegnerischen, im Grundbuche Pleterjad sub Berg-Nr. 1366 vorkommenden Realität werden reoffimando auf den 9. Juli, dann den 10. August und den 10. September l. J. früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem vorigen Anhange neuerlich bestimmt.

Gurkfeld am 11. Februar 1863.

3. 1049. (2) Nr. 42.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, als Abhandlungsinstantz wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der zum Verlasse des am 5. August 1862 zu Neumarkt verstorbenen Schusters Josef Moguschar gehörige, zu Neumarkt sub Urb.-Nr. 153 gelegene, im Grundbuche der Gilt Bernegg sub Urb.-Nr. 13, Refsk.-Nr. 9 vorkommende, gerichtlich auf 850 fl. geschätzte Haus, dann sämtliche Forderungen über freiwilliges Ansuchen der Erben und Verlassenschaftsgläubiger bei der einzigen auf den 20. Juni l. J. bestimmten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Wozu Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die weiteren Bedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 1. Mai 1863.

3. 1031. (3) Nr. 2309.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Vornahme des einstweilen sistirt gewesenen III. Termines bezüglich der dem Andreas Zwanitz von Raune gehörigen, daselbst gelegenen und im vormaligen Herrschaft Radlscheker Grundbuche sub Urb.-Nr. 364/352 und 365/352 vorkommenden Realitäten wegen dem Herrn Anton Woschek von Planina schuldigen 137 fl. 22 kr. c. s. c., die neuerliche Tagfahrt auf den 28. Juli l. J. früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realitäten dabei nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1095 fl. veräußert werden würde.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 16. Mai 1863.

3. 952. (3) Nr. 1693.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekannten Eigenthumsansprechern des in der Steuergemeinde Ersel sub Parz.-Nr. 655/656 und 657 gelegenen Weingartens und Dedniß v. Roholi pri Mlaci und in der Steuergemeinde Gottschee sub Parz.-Nr. 391/6 gelegenen Weingartens Melličove v. Ipale hiermit erinnert:

Es habe Johann Turf von Ersel wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthums durch Ersetzung auf vorgebachte Weingründe sub praes. 26. März 1863, 3. 1693, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. August 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hr. Joh. Nepom. Dollenz von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 31. März 1863.

3. 954. (3) Nr. 2068.

G d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Franz Kopatin unbekannten Aufenthaltes und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Kopatin von Dobrova Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. IX. pag. 122 Urb.-Nr. 786 Refsk.-Nr. 28 vorkommenden 1/4 Hube Konf.-Nr. 2 in Dobrova Wiese mladice, recte mladek sub pag. 125 Urb.-Nr. 858 Refsk.-Nr. 26 Gemeinde-antheil sub pag. 128 Urb.-Nr. 903 und Weingründe na dolinah pod guro sub pag. 131, Urb.-Nr. 80, Refsk. 152 sub praes. 21. April l. J., 3. 2068, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 29. August 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des S. 29 a. G. O. hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Josef Rodne von St. Veit als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anber namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 21. April 1863.